

Bürgerinitiative sieht sich bestätigt

KAVERNEN Bodenabsenkung von 1,47 Meter – IVG Caverns übergibt Gasspeicher

ETZEL/LR/KOP – Die IVG Caverns GmbH in Etzel hat kürzlich nach rund vierjähriger Bauzeit vier Gasspeicherkavernen an die EnBW Etzel Speicher GmbH und Électricité de France (EdF) Gas Deutschland GmbH übergeben. Das Gemeinschaftsprojekt der beiden Unternehmen, die hiesige Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH Crystal, kurz „Crystal“, betreibt die Obertageanlagen und stellt die Dienstleistungen für den Betrieb der Kavernen zur Verfügung.

In den nächsten Monaten werden IVG Caverns und Crystal gemeinsam die noch verbliebene Sole aus den fertig gestellten Kavernen fördern und die Gaserstbefüllung vornehmen. Damit wird dem europäischen Gasspeichermarkt ein Kavernenvolumen von 2,9 Millionen Kubikmetern zur Verfügung gestellt.

Im Zuge des Betriebes des Crystal Erdgasspeichers mit den übergebenen Kavernen entstehen nach Angaben von IVG Caverns in Etzel weitere dauerhafte Arbeitsplätze für hochqualifizierte Mitarbeiter.

Die neuen Kavernen sind die erste Stufe in dem Vorha-



Karte zur Senkungsprognose auf dem Kavernengelände von IVG Caverns in Etzel. BILD: IVG

ben der IVG, das Speicherpotenzial des Salzstocks Etzel zu nutzen. Dafür investiert die IVG jährlich etwa 100 Millionen Euro am Standort Etzel.

Im Zusammenhang mit dem vor einigen Tagen von der IVG vorgestellten Gutachten zur Senkung des Erdbodens im Bereich der Kavernen

meldete sich der Vorsitzende der Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx, Franz Kreuzburg, zu Wort. „Hinsichtlich der von der Bürgerinitiative publizierten Werte zur Bodenabsenkung wurde uns von der IVG in der Vergangenheit vorgeworfen, falsche Zahlen zu veröffentli-

chen und somit in der Bevölkerung Ängste zu schüren. Jetzt können wir feststellen, dass die von der IVG präsentierten Zahlen mit denen der Bürgerinitiative übereinstimmen. Somit kann von einem Schüren der Ängste wohl keine Rede mehr sein.“ Genau die 1,47 Meter Absenkung im Mittelpunkt des Senkungstrichters in 35 Jahren bei nur 70 Kavernen seien auch von der Bürgerinitiative genannt worden.

Laut Gutachten wird sich der Erdboden über den unterirdischen Gas- und Ölspeichern in Etzel bis zum Jahr 2044 voraussichtlich zwischen 1,01 und 1,47 Meter absenken. Die Mulde mit einem Durchmesser von rund acht Kilometern werde sich nicht wesentlich weiter ausdehnen. Seit den ersten Messungen 1974 habe sich das Zentrum der Mulde bis heute um 26 Zentimeter abgesenkt. Die Gutachter raten zu einer Ergänzung des Datenbestands, unter anderem hinsichtlich Gelände- und Grundwasserhöhen und zur Erfassung und Klassifizierung der von den Senkungen maßgeblich betroffenen Gebäude.